

# **GESCHICHTEN AUS DEM SÜDEN**

**Hörspielproduktion von Elgin Hertel**

**Gesprochen von :**

Sopharoath Yi  
Cyrille Asiagnon  
Ze Jose Paiva  
Jose Ramon Donoso  
Ramya Arunagiri

**Text :**

Jacob Betmou  
Elgin Hertel  
Daniel Diehl

## **CHARAKTER 1: Palmölstecherin in Indonesien**

gesprochen von Sopharoath Yi

*Es ist heiss und sehr schwül. Am liebsten möchte man sich ein kaltes Wasser schnappen und unter einem Baum im Schatten ausruhen. Dort drüben hört man es in den Büschen rascheln. Langsam schiebt eine zierliche Frau ihren schlanken aber muskulösen Körper durch die Palmen. Dann bleibt sie stehen.*

Ich bin Wayang Li und 40 Jahre alt. Ich lebe im Regenwald auf Sumatra – das ist in Indonesien. Aber der ganze Wald wurde abgeholzt.

Mein Vater hat unser Land dann an eine Fabrik verkauft, die Öl aus Palmen herstellt. Diese Ölpalmen stehen auf riesigen Feldern und auf diesen großen Feldern arbeite ich jetzt. Es gibt auch keine andere Arbeit mehr hier bei uns – weil da wo ich wohne, stehen jetzt überall nur noch Ölpalmen. Selbst auf dem Meer gibt es keine Arbeit mehr weil die giftigen Pflanzenschutzmittel von den Feldern die Fische getötet haben.

Meine Arbeit auf den Palmölfeldern ist die Palmfrüchte zu ernten. Dazu nehme ich eine lange Stange aus Bambus, an deren Ende sich ein Messer befindet und schneide damit die Palmnüsse von der Ölpalme ab. Sie hängen zu hunderten kleinen Früchten in einer Staude. Manchmal kletter ich auch selbst die 20m auf die Ölpalme und schneide die Ölfrüchte ab. An guten Tagen schaffe ich 50 Palmen.

- Hört ihr den Donner?!  
Gleich kommt der regen  
... es ist regenzeit hier auf Sumatra -

Die Ölfrüchte schleppe ich zu einem LKW am Straßenrand. Der fährt sie zur Ölpresse.

Ich verdiene 7€ am Tag

## **CHARAKTER 2 : Bananenträger in Benin** - gesprochen von Cyrille Asiagnon

*Ein hochgewachsener Mann setzt sich unter einem Baum Forêt feullies. Auf seinen Schultern trägt er ein riesiges Bündel Bananen, das er jetzt neben sich absetzt dropping fruit. Seine Muskeln spannen sich unter der Anstrengung in der sengenden Hitze. Er schwitzt. Er sieht müde aus. Er macht eine Pause.*

Ich heiße Emmanuel Moussa und bin 30 Jahre alt. Ich lebe in Benin, das ist ein Land in Westafrika. In meinem Land wachsen viele Bananen und deswegen arbeite ich als Träger auf einem großen Feld, wo Bananenbäume stehen.

Ich trage die Bananen in Bündeln von den Bäumen zu den Packstationen. Die Bündel sind schwer - über 50 kg - davon kriege ich Rückenschmerzen .

Mir ist auch oft schlecht, aber das liegt an den giftigen Pflanzenschutzmittel, die auf die Bananen gespritzt werden. Sie schützen die Bananen vor Pilzen und Insekten.

Jeden Morgen stehe ich um 4Uhr auf und laufe 15km in den nächsten Ort. Dort warte ich mit anderen Männern am Straßenrand. Wenn es Arbeit gibt, kommt ein Auto und bringt uns zu den riesigen Feldern. Wenn nicht, laufe ich wieder nach Hause. Ich bin ein Tagelöhner. (1:51Min)

*An den Tagen, an denen Emanuell Arbeit kriegt, verdient er 4 Euro pro Tag.*

### **CHARAKTER 3: Zuckerrohr-Schneider in Brasilien**

gesprochen von Zé de Paiva

*Hört Ihr den Regenwald? Er ist noch ganz nah! Aber da wo wir jetzt stehen - da ist ein riesiges kahl geschlagenes Feld. Und da wo der Motor stottert Maschine da steht José Fernandez und schiebt die langen Zuckerrohr Stengel durch die Maschine. Am anderen Ende kommt ein süßer Zuckersaft raus.*

Ich heiße José Fernandez und bin 26 Jahre alt.

Ich wohne mit meiner Familie auf der Fuerte SUGAR Plantage - das ist in Brasilien. Unsere Unterkunft ist 4 x 4 m groß und wir teilen sie mit 10 anderen Arbeitern. Manche schlafen auf dem Boden weil so wenig Platz ist.

Früher hat das Land uns gehört. Aber wir hatten keinen offiziellen Brief, das uns das Land wirklich gehört. Deswegen hat die Regierung uns das Land weggenommen und an eine private Firma verpachtet: die baut jetzt Zuckerrohr auf riesigen Feldern an.

Oft werden die Felder vor der Ernte abgebrannt. Der giftige Rauch, der dann entsteht macht mich krank. Aber man kann das Zuckerrohr dann leichter finden und abschlagen . Außerdem gibt es dann weniger giftige Schlangen. Jeden Tag schlagen wir mit großen Messern die 4m hohen Pflanzen ein und bringen sie in großen Bündeln zur Presse.

Um 7Uhr geht die Arbeit los. Um 17Uhr sind wir fertig.

Ich verdiene 4 Euro pro Tag.

## **CHARAKTER 4: Kakaoernter in Ecuador, Südamerika**

gesprochen von José Ramón Donoso

*Es ist heiss - doch man spürt auch eine angenehm frische Brise die durch den grossen Garten weht. Es gibt verschieden hohe Bäume und Büsche und andere kleine Pflanzen . Es sieht hier bunt aus. Da vorne links zieht ein junger Mann seine durch die tiefbraune Erde und pfeift ein Lied.*

Ich heisse Santiago Peralta und bin 28 Jahre alt. Mein Acker gehört mir und ich baue darauf Kakaobohnen an. Die Kakaofrüchte wachsen auf Bäumen und ich brauche einen langen Stock mit einem Messer daran, um sie abzuschneiden. Die Früchte sammel ich in Säcken und verkaufe sie dann an PACARI.

PACARI ist ein Unternehmen das Schokolade herstellt PACARI zahlt mir einen besseren Preis für meine Ernte als das üblich ist. Das geht, weil PACARI die Kakaobohnen nicht in die Schweiz verkauft und die dann die Tafel Schokolade für den Supermarkt herstellen - sondern wir machen das hier in Ecuador. Wir stellen aus der Kakaobohne die Tafel Schokolade her und das bringt mehr Gewinn für unser Land.

Aber ich pflanze nicht nur Kakaobäume an- ich baue auch Bananen , Ananas und vieles mehr auf meinem Feld an. Dann hab ich in schlechten Erntezeiten trotzdem noch etwas zu Essen.

Ich nutze traditionelle Anbaumethoden und keine Chemie. Zum Beispiel schütze ich meine Pflanzen mit natürlichem Dünger aus zersetzten Kuhhörnern und ich pflanze wilde Kräuter an, die meine Pflanzen helfen gut zu wachsen.

Ich verdiene nicht viel, aber mehr als der Durchschnitt in Ecuador.

## **CHARAKTER 5 : Baumwollpflückerin in Indien**

gesprochen von Ramya Arunagiri

*In einem bunten Gewand und barfuessig kommt ein Mädchen über das Feld geschlendert. Ihr goldener Nasenring glänzt in der Mittagsonne. Sie geht gebeugt. Sie scheint etwas schweres zu tragen. Dann bleibt sie stehen.*

Ich heisse Pooja Amugham und bin 15 Jahre alt.

Ich arbeite auf einem riesigen Feld in der Nähe von Dehli – das ist in Indien. Auf diesem Feld wird Baumwolle gepflanzt und die pflücke ich. Manchmal sind es über 100kg am Tag. Die weichen Baumwollkapseln sind groß wie Tennisbälle und wachsen an Büschen. Ich sammel sie in großen Säcken, die ich auf dem Rücken trage. In der Mitte vom Feld lade ich sie ab – dort werden sie dann weggefahren.

Auf dem Feld wächst nur Baumwolle – deswegen müssen wir oft Gifte versprühen. Das schützt die Pflanzen vor schädlichen Insekten – aber mich macht es krank: ich kriege davon Allergien und Kopfschmerzen.

Ich arbeite 9 Stunden am Tag. Es ist sehr heiss weil es keinen keinen Schatten auf dem Feld gibt.

Ich verdiene 3,30€ am Tag .